Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

August 2010

LESELAND NIEDERSACHSEN

Seminar „Aufgaben für den Unterricht in der Bibliothek (De/Ge, 5-7)“ (07.09.2010)

Im alltäglichen Fachunterricht ist das Schulbuch oft die einzige Wissensquelle für die Schüler. Dabei könnte es gut der Ausgangspunkt für die selbstständige Recherche sein. Die Bibliothek bietet dafür den idealen Rahmen, mit einem sofort greifbaren und sachlich zuverlässigen Medienbestand. In kooperativer Gruppenarbeit bauen Schüler aus ihrem Vorwissen und dem versammelten Buchwissen neues Expertenwissen auf und geben es per Wissensplakat und Kurzvortrag an die Mitschüler weiter. Wie man solchen Unterricht in den Fächern Deutsch und Geschichte in den Klassen 5 bis 7 konkret organisiert, das werden die Teilnehmer des Akademie-Seminars am Dienstag, den 7. September 2010, am eigenen Leib erfahren, als Anregung für den Unterricht in diesem Schuljahr. Mehr Infos und Online-Anmeldeformular unter http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=534

Vorträge „Lernort Bibliothek“, „Außerschulische Leseförderung“ (08.09./22.09.2010)

Ist die Bibliothek ein Lernort? Die Rolle der Bibliotheken in der Bildungslandschaft ist Thema eines Vortrags von Akademie-Mitarbeiter Andreas Müller am Mittwoch, den 8. September 2010, um 17 Uhr im Werner Kraft Vortragssaal der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek. Mehr unter http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=535.

Aktuelle Ergebnisse der empirischen Leseforschung zum Thema „Außerschulische Leseförderung“ behandelt der Vortrag von Timo Reuther vom Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen. Er findet am Mittwoch, den 22. September 2010, um 17 Uhr statt: http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=537 – ebenfalls im Werner Kraft Vortragssaal der GWLB.

Tipps für den Aufbau einer Schulbibliothek – Neuauflage

Die Büchereizentrale Niedersachsen unterstützt die Schulen beim Aufbau von Schulbibliotheken, unter anderem durch ihre 23-seitige Broschüre „Tipps für den Aufbau einer Schulbibliothek: Eine Arbeitshilfe für Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen“, die jetzt im Juli 2010 neu aufgelegt worden ist. Themen sind Organisationsformen, Rahmenbedingungen, Kooperationspartner, Lage und räumliche Gestaltung, Aufbau des Medienbestandes, Bestandserschließung und Technik / Ausstattung. Die Broschüre steht auf der Website der Büchereizentrale zum Download bereit: http://80.239.150.30/~bzluene/cms/downloads/arbeitshilfe.schulbibliotheken.pdf

TUI-Tagung „Mentoring – Allheilmittel der Leseförderung?“ (23.09.2010)

In der Leseförderung sind zunehmend Ehrenamtliche als Mentoren tätig, die einzelne Kinder oder kleinere Gruppen mit Leseanreizen, Lesestoff und Lesetraining versorgen. Lesementoren im Seniorenalter begleiten einzelne Grund- oder Förderschüler im Leselernprozess, Lehramtsstudenten erteilen ihnen Lesenachhilfe, lesemotivierte Neuntklässler betreuen nachmittägliche Spiel- und Leseförderergruppen. Gut gemeint, aber auch wirkungsvoll? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Tagung „Mentoring – Allheilmittel der Leseförderung?“, die die TUI-Stiftung mit Unterstützung der Akademie für Leseförderung und der Stadt Hannover am Donnerstag, den 23. September 2010, im Tagungszentrum der TUI in Hannover durchführt. Der niedersächsische Kultusminister Bernd Althusmann wird die Tagung eröffnen. Am Vormittag beleuchten Vorträge von Wissenschaftlern die Bedeutung des Lesens für Bildungsbiographien und den Platz des Mentoring in der Leseförderung. Am Nachmittag werden drei konkrete Mentoring-Projekte vorgestellt. Den Abschluss bildet eine moderierte Podiumsdiskussion, die Wissenschaftler und Praktiker zusammenführt. Das detaillierte Programm erscheint demnächst und wird dann auch auf der Akademie-Website zu finden sein.

Auswahl von französischen Kinder- und Jugendbüchern für Bibliotheken

Leseförderung in der Fremdsprache kann dort besonders gut gelingen, wo Bibliotheken die Schulen mit sprachlich einfachem und inhaltlich jugendnahem Lesestoff in der Fremdsprache versorgen. Die Einkaufszentrale für Bibliotheken (ekz) hat jetzt eine Angebotsliste mit französischen Kinder- und Jugendbüchern veröffentlicht. Mit dabei: Titel, die für den „Prix des lycéens allemands“ 2010 nominiert waren, aber auch Geschichten in vereinfachtem Französisch (Lire en français facile) sowie Comics und Kinder-Bilderbücher. Eine Empfehlungsliste für Bibliotheken und Französischlehrer: http://www.ekz.de/uploads/media/30_Franzoesische_Kinder-_und_Jugendbuecher.pdf

Heidekreis-Bibliotheken flächendeckend bei Lesestart dabei

Das niedersächsische Lesestart-Projekt, das die Büchereizentrale Niedersachsen und die Öffentlichen Bibliotheken im Lande mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur durchführen, fällt vielerorts auf fruchtbaren Boden. Im Heidekreis (Soltau, Bad Fallingbostel, Walsrode usw.) wollen die dortigen Bibliotheken dafür sorgen, dass alle Kleinkinder im Kreis erreicht werden. Sie werden bei der Sponsorensuche und der Suche nach Kooperationspartnern vom Bildungsbüro in Soltau unterstützt. Unterstützung durch den Landkreis und die Kreissparkasse erfahren die Bibliotheken im Landkreis Stade. Die Projektbibliotheken erstellten ein gemeinsamen Konzept, führen regelmäßige gemeinsame Treffen durch und erweitern ihren Bestand um fünf gemeinsame Medienkisten. Die Stadtbücherei Lingen koordiniert zusammen mit den kirchlichen Bibliotheken in der Region Südkreis/Altkreis Lingen eine flächendeckende Versorgung der Kleinkinder. Partner dabei ist das Büchereireferat der Diözese Osnabrück.

Zur Erinnerung: Beim niedersächsischen Lesestart-Projekt verteilen die Kinderärzte und Allgemeinmediziner so genannte „Lesestart-Sets“ an die Eltern der Kleinkinder, wenn diese zwischen dem neunten und dem zwölften Lebensmonat zur U6-Vorsorge-Untersuchung gebracht werden. Mehr Infos über das Projekt gibt es auf unserer Website: http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=255.

Wissenschaftspreis der Stiftung Lesen 2011

Ertragreich kann Forschung in einem doppelten Sinne sein, wenn sie nicht nur Erkenntnis fördert, sondern auch mit barem Geld belohnt wird. Der Wissenschaftspreis der Stiftung Lesen 2011 belohnt eine akademische Qualifikationsarbeit, die sich mit dem Thema Lesen im Kontext der Mediengesellschaft beschäftigt und die in den Jahren 2009 und 2010 eingereicht und beurteilt wurde. Vorschläge durch die betreuenden Dozenten und Selbstbewerbungen sind möglich, und zwar bis zum 31. Dezember 2010. Der im Zweijahrestakt vergebene Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Eine Fachjury entscheidet nach Sichtung der eingereichten Arbeiten. Die Preisverleihung ist im Herbst 2011. Mehr unter: www.stiftunglesen.de/wissenschaftspreis.

Der Sommer vor der Einschulung (Buchtipp)

Garman ist sechs. Noch ist Sommer, aber der Herbst deutet sich schon an. Morgen kommt Garman in die Schule, und davor hat er auch ein bisschen Angst. Besonders, wenn er sich mit den Nachbarzwillingen, Hanne und Johanne, vergleicht. Die können nämlich schon vieles, was Garman noch nicht kann: Rad fahren, tauchen und Rhabarber vorwärts und rückwärts buchstabieren. Als die drei alten Tanten wie jedes Jahr im Sommer zu Besuch kommen, erfährt Garman, dass auch andere vor etwas Angst haben. Tante Ruth hat Angst vor dem Winter, Tante Borghild vor dem Tod, Garmans Mutter hat Angst davor, dass Garman auf dem Schulweg etwas passiert. Das aus dem Norwegischen übersetzte Bilderbuch von Stian Hole besticht durch seine poetische, bilderreiche Sprache und seine ungewöhnlichen, auf den ersten Blick nicht unbedingt gefälligen, aber äußerst anregenden Illustrationen, die als Collagen gestaltet sind. Ein sehr empfehlenswertes Mehrgenerationen-Bilderbuch, das auch den Sprung auf die Auswahlliste für den Deutschen Jugendbuchpreis geschafft hat.

Stian Hole: Garmans Sommer. München: Hanser 2009. ISBN 978-3-446-23314-0; 14,90 Euro